SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Husslein P

Editorial: Mut zu Veränderungen

Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2017; 35 (4) (Ausgabe für Österreich), 4

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig

For personal use only. Not to be reproduced without permission of Krause & Pachernegg GmbH.

Editorial

Mut zu Veränderungen

P. Husslein

Basierend auf dem „Expertenbrief CTG“ der letzten Ausgabe des Speculums habe ich mich entschlossen, eine neue Rubrik einzuführen („Mut zu Veränderungen“).

Ressourcen sind nun einmal endlich und das Gesetz des sinkenden Grenznutzens eine Tatsache – daher ist es notwendig, auch im Gesundheitswesen die personellen, organisatorischen und finanziellen Ressourcen möglichst so einzusetzen, dass für die sich uns anvertrauenden Patientinnen der größtmögliche Nutzen erzielt werden kann.

Die enorme und rasche Zunahme des medizinischen Wissens führt erfreulicherweise zu einer laufend fortschreitenden Leistungssteigerung, die jedoch auch finanziert werden muss. Es ist aber absehbar, dass eine Zunahme der Aufwendungen öffentlicher Mittel mit dieser Leistungssteigerung nicht Schritt halten können wird, daher sollten wir die ökonomischen Zwänge, die sich daraus ergeben, als Hilfe auffassen, der schwierigen ethischen Frage gerecht zu werden, wie wir mit den begrenzten Mitteln tatsächlich ein Maximum an effektiven Gesundheitsleistungen erbringen können. Dabei müssen auch etablierte Methoden laufend dahingehend hinterfragt werden, ob sie im Lichte der fortschreitenden Entwicklung noch sinnvoll einzusetzen sind.

Aus diesem Grunde werde ich mich gemeinsam mit anderen Experten aus unserem Fachbereich auf die Suche begeben, welche „alten Zöpfe“ man abschneiden kann, um Ressourcen auf die richtigen Vorgangsweisen zu konzentrieren und vor allem auch für neue diagnostische und therapeutische Methoden frei zu machen.

In dieser neuen Rubrik werde ich keinen extensiven Literaturreview betreiben, sondern knapp und durchaus belegt Dinge hinterfragen, mit dem Ziel, zum Umdenken anzuregen und gegebenenfalls auch neue Maßnahmen zu propagieren.

Naturgemäß muss dieses Umdenken auch Eingang in den Abrechnungskatalog, sowohl im niedergelassenen als auch im stationären Bereich finden. Letztlich kann nicht erwartet oder akzeptiert werden, dass wir Ärztinnen und Ärzte zwar unser Behandlungsangebot laufend an die moderne Entwicklung anpassen, dies aber aufgrund der Trägheit der Finanzierungseinrichtungen zunehmend außerhalb der Abdeckung durch die Sozialversicherungen vornehmen müssen.

Hier ist die öffentliche Hand im hohen Maße gefordert, will sie nicht in Starrheit verharren oder die soziale Abdeckung der zentralen medizinischen Grundbedürfnisse aufgeben.

Ein guter Eishockeyspieler ist dort, wo der Puck ***sein wird***!
(Wayne Gretzky)

In diesem Sinne müssen wir uns bewegen … .

o. Univ.-Prof. Dr. Peter Husslein
Herausgeber

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☑ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere

zeitschriftenübergreifende Datenbank

☑ **Bilddatenbank** ☑ **Artikeldatenbank** ☑ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum **Disclaimers & Copyright** **Datenschutzerklärung**